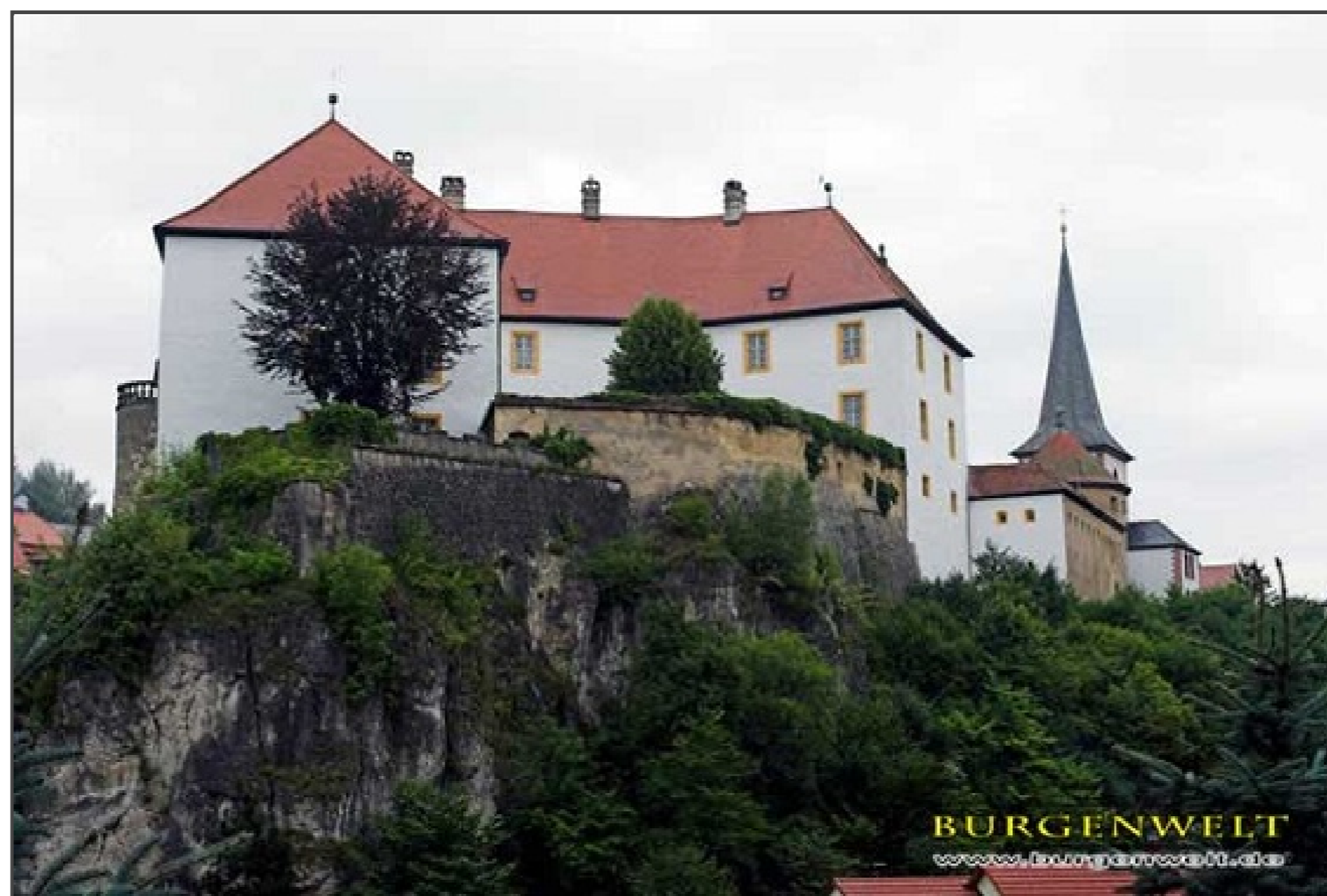




SCHLOSS FREIENFELS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Bayreuth](#) | [Hollfeld](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

1342 erstmals erwähnte große Schlossanlage am Fluss Wiesent im Hollfelder Stadtteil Freienfels. Das heutige Schloss wurde Ende des 17. Jh. auf den Grundmauern der Burg errichtet.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°57'37.6"N 11°15'17.8"E](#)
Höhe: ca. 420 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Schloss Freienfels auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Freienfels 56
96142 Hollfeld

Tel.: 0163 4393223
Email: Badenheuer-Weiss@gmx.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

In Privatbesitz, bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Auf der B 22 Bayreuth-Bamberg fahrend, erreicht man Hollfeld. Weiter in Richtung Bamberg, erreicht man nach ein paar Kilometern Freienfels, mit dem imposant gelegenen Schloss.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Der nächste Bahnhof ist Bamberg. Freienfels ist von dort mit dem Bus 969 erreichbar.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit.
Zugang nur im Rahmen einer Führung nach Voranmeldung:
Kontakt: 0163 4393223



Eintrittspreise

k.A.



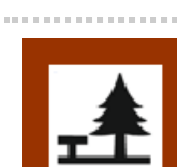
Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1338	Ersterwähnung beim Tode Ottos I. von Aufseß; die Burg ist freies Eigen.
1342	Albrecht I. von Aufseß gelobt mit seinen Teilen an den Burgen Aufseß und Freienfels dem Burggrafen Johann zu gewarten.
1343, 1361 und 1364	Der Bamberger Bischof macht sich durch Dienstverträge mit den Aufseß die Burg militärisch nutzbar.
1374	Albrecht II. von Aufseß trägt seine Anteile an den Burgen Unteraufseß und Freienfels dem Burggrafen Friedrich V. zu Lehen auf.
1378	Die Brüder Heinrich II. und Konrad III. von Aufseß tragen ihre Anteile an Burg Freienfels dem Bamberger Bischof zu Lehen auf; daraufhin kommt es zur Fehde zwischen den Aufseß und dem Burggrafen zu Nürnberg; auf der Plassenburg unterwerfen sich die Aufseß dem Burggrafen.
1465	Die Angehörigen der Familie Aufseß schließen einen Burgfriedenvertrag, in dem die Rechte und Pflichten der einzelnen Familienmitglieder detailliert festgelegt werden.
1510	Der letzte unbedeutende freieigene Rest der burg wird dem Hochstift zu Lehen aufgetragen.
1525	Im Bauernkrieg wird Freienfels durch die Hollfelder niedergebrannt; der Wiederaufbau dürfte in der alten Form erfolgt sein.
1616	Unter dem Vorwand des Lehensheimfalls erstürmen Jakob Siegmund von Schaumberg und der Hollfelder Vogt Eppenauer mit einigen hundert Mann die Burg.
1649	Im Dreißigjährigen Krieg war Freienfels abwechselnd von den Schweden und den Bambergern besetzt; die Besetzung der Burg durch den Hollfelder Vogt im Namen des Bischofs dauerte schließlich bis in das genannte Jahr.
1681	Die Aufseß verkaufen Wüstenstein und lösen mit der Verkaufssumme Freienfels vom Bistum Bamberg aus.
1690	Verkauf der ziemlich ruinösen Burg an den Domkapitular von Bamberg und Würzburg, Karl Siegmund von Aufseß.
1693 - 1701	Karl Siegmund läßt die alte Burg niederreißen und den bestehenden Neubau errichten.
Ab 1718	Unter Philipp Friedrich von Aufseß und seinem Sohn Philipp Heinrich wird das Schloss zur kleinen Residenz ausgebaut.
1806	Das Schloss dient als Kriegsgefangenenlager im Krieg Napoleons gegen Preußen.
1918	Eckart Freiherr von Aufseß verkauft das Schloss, was seither in bürgerlichem Besitz ist.

Quelle: Zusammenfassung der unter 'Literatur' aufgeführten Quellen.

Literatur

Toni Eckert, Susanne Fischer, Renate Freitag, Rainer Hofmann und Walter Tausendpfund - Burgen der Fränkischen Schweiz. | Forchheim, o. J.
Hellmut Kunstmann - Die Burgen der östlichen Fränkischen Schweiz. | Nürnberg, 1965.
P. Borowitz, R. Bach-Damaskinos - Schlösser und Burgen in Oberfranken. | Nürnberg, 1996.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Homepage des Schlosses](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[04.01.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

